



*Durch leuchtende Farben sind die Skulpturen von Pia Schönbohm aufgefallen, die im Garten und im Kreuzgang der Abtei standen.*

BILD: RIESE

sbg02a/1

*KSTA 3 Sep. 2001*

# Ohne Hektik Kunst genossen

## Gemälde und Skulpturen auf dem Markt in der Abtei Brauweiler

**Bunte Farben und und abstrakte Figuren prägten das Bild bei den Kunsttagen in der Abtei Brauweiler.**

VON SILKE RIESE

**Pulheim-Brauweiler** - Andächtig streichelt Doris Glaser über das Haupt ihrer neu erstanden Skulptur. Das Kunststück aus Bronze, mit goldenem und smaragdgrünem Schimmer, hatte Doris Glaser bei den Kunsttagen am Wochenende in der Abtei erstanden. 500 Mark war ihr die etwa 30 Zentimeter hohe Skulptur wert. „In einem Kölner Atelier hätte ich bestimmt das Dreifache gezahlt“, ist sich die Brauweilerin sicher. Die Abtei war gespickt mit Kunst: Gemälde, Skulpturen und Gartenfiguren zierten die

Anlage und die Räume des alten Gemäuers. Auch Jörg Kazmierczak begutachtete die Werke. „Es scheinen diesmal weniger Aussteller zu sein, ich vermisse einige Maler“, bemerkte Kazmierczak. Und das stimmte auch. 39 Künstler waren vertreten, im vergangenen Jahr waren es 44 Aussteller. „Doch das Niveau ist geblieben“, fügte der Berufsschullehrer zufrieden hinzu. 6000 Besucher waren am Samstag zum 13. Künstlermarkt gekommen. Insgesamt erwartete Oliver Mühlens vom Kulturbüro Erftkreis am Wochenende 14 000 Kunstliebhaber – 2000 Besucher mehr als im vergan-

genen Jahr. Auch die Aussteller waren zufrieden. „Ich habe schon viele Visitenkarten verteilen können“, sagte Künstler Achim Steincke.

**„Hier suchen die Gäste den Kontakt zu uns Künstlern.“**

**IRMELA WERNING**

Zum ersten Mal dabei war Irmela Werning. Die Künstlerin aus Froitzheim war von der Atmosphäre angetan. „Hier herrscht keine Hektik und es bleibt Zeit für Gespräche. Die Gäste suchen den Kontakt zu uns Künstlern.“ Kinder, die keine Lust hatten, mit den Eltern zu gehen, konnten bei der Kinderbetreuung selber kreativ werden und Gipsfiguren bemalen. Zufriedenen zogen sie mit ihren Werken von dannen, beäugten die Kunststücke fast so stolz wie Doris Glaser ihre Bronzestatue.